



Der Haupteingang des Scharoun-Theaters Wolfsburg...



...und der Zuschauerraum. Fotos (2): Stadt Wolfsburg/Lars Landmann

Wolfsburger Nachrichten 2017_09_06

Ausstellung im Theater würdigt Hans Scharoun

Am Sonntag gibt es zudem Führungen durch das Baudenkmal.

Mitte-West. Aus Anlass der Umbenennung des Hauses zu Ehren des Architekten Hans Scharoun wird im Foyer des Theaters am Donnerstag, 7. September, um 19 Uhr eine neue Ausstellung eröffnet. Das teilt die Stadt mit.

Anhand ausgewählter Beispiele gibt sie einen Überblick über das Werk des großen Baumeisters. Die Schau ist auch zum Tag des offenen Denkmals am Sonntag, 10. September, zu sehen. Dann laden das Niedersächsische Landesamt für Denkmalpflege, die Untere Denkmalschutzbehörde der Stadt, das Scharoun-Theater Wolfsburg und das Forum Architektur außerdem von 13 bis 16 Uhr zu Führungen durch das jüngste Baudenkmal der Stadt ein.

Die Ausstellung „Hans Scharoun. Architekt und Stadtplaner 1893 bis 1972“ wird eröffnet durch den Intendanten Rainer Steinkamp, Stadtbaurat Kai-Uwe Hirschheide und den Bremer Architekturhistoriker Professor

Eberhard Syring, der alle Texte zur Ausstellung geschrieben hat. Hans Scharoun setzte sich in seinem Schaffen vielfach mit dem Theaterbau auseinander. Dennoch blieb das Theater in Wolfsburg sein einziger realisierter Bau dieses Typs. Das gibt dem Projekt einen besonderen Stellenwert.

Doch wer war eigentlich dieser Architekt, der über einen Wettbewerb 1965 aus Berlin nach Wolfsburg kam? Womit wurde er bekannt? Welche Projekte hat er sonst noch erschaffen?

Die Ausstellung des Forums Architektur und des Scharoun-Theaters Wolfsburg gibt einen Überblick über das Werk des großen Baumeisters in acht Ausschnitten mit historischen Bildern und Plänen.

Architektonische, technische und denkmalpflegerische Aspekte werden ebenso thematisiert wie die Gestaltungsidee Hans Scharouns, der gerade im Kulturbau zu den prägenden deutschen Entwer-

fern der Nachkriegsmoderne zählt.

Des Weiteren wird Bezug genommen auf das Motto des Aktionstages „Macht und Pracht“ und in Zusammenhang mit der Geschichte des Ortes Fragen nach Repräsentation, Zurückhaltung und demokratischem Bauen nachgegangen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die Ausstellung kann außer zu den Spielzeiten des Theaters am Tag des offenen Denkmals von 13 bis 16 Uhr besichtigt werden. Außerdem gibt es an diesem Tag zwischen 13 und 16 Uhr stündlich Führungen durch das Gebäude. Start ist jeweils ab Haupteingang/Foyer. Beide Veranstaltungen sind öffentlich und kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.